

# Salle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1916 Nr. 411

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 209

Druckpreis für Halle u. Umkreis 3.25 RM. Durch die Post bezogen 3.50 RM. für das Vierteljahr monatlich 12.50 RM. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich zweimal. — 18 centesimale Zeitung. Halbesche Couriers (tägl. Postzeitung), 30. Unterpostamt (Sonntagszeitg.), Somb., Zeitungen, Münch. Wochenblätter, Halle'sche Provinzialblätter, Rubenblätter (für die junge Welt)

Erste Ausgabe

Einzelgebühren für die halbesche Salonzeitung oder deren Raum 50 Pfennig. Reflexion am Schluss des ablaufenden Zeitraums bis zum 1. September. Einzelgebühren für die Halle'sche (Sonntags-) und bei allen bekannten Annoncen-Expeditoren.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Selbiger Straße Nr. 61/62  
Fernruf 7801 (während der Geschäftsstunden). Nach Geschäfts-  
schluss: Schriftleitung 5310, Geschäftsstelle 5608 und 5609

Sonnabend, 2. September 1916

Geschäftsstelle in Berlin und Berliner Schriftleitung:  
Bernburger Straße 30. — Fernruf Amt Sankt-Nikolaus Nr. 6230  
Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale)

# Die fünfte Reichskriegsanleihe

## Die Kriegserklärung der Türkei an Rumänien

Konstantinopel, 31. Aug. Die türkische Regierung erklärte gestern Abend 8 Uhr durch Ueberreichung einer Note an die hiesige rumänische Gesandtschaft an Rumänien den Krieg.

Konstantinopel, 1. September. Der „Tanin“ schreibt: Der Herrand antwortet auf die heftigsten und mächtigsten Wünsche seiner Herrschaft auf den Vorschlag des Senats, der Rumänien seit zwei Jahren heimlich gegen unsere Verbündeten gerichtet hat.

„Tasfir-i-Effiar“ schreibt: Rumänien, das hinter Hebenbürgischen Millionen verläuft, steht seinen Verbänden in Gefahr. Nach dem letzten Entschluß des Verbundes wird von einer rumänischen Hegemonie auf dem Balkan keine Rede sein dürfen.

Einmütig bringen die Blätter ihre Zustimmung auf den Gebieten zum Ausdruck.

Aus Konstantinopel wird der „Press. An.“ gemeldet: Die in der Nacht zum 30. August bekanntgegebene türkische Kriegserklärung wird von der öffentlichen Meinung und der Presse als Manifestation der Stärke des Verbundes aufgenommen. „Tasfir“ bezeichnet Rumänien's Schritt als die Befestigung des Verhältnisses der rumänischen Vorherrschaft auf dem Balkan. „Tanin“ wirft die Frage auf, ob nicht der Augenblick der Abwehr der russischen Ausbreitungspläne für die islamischen Staaten gekommen sei. — Die Stadtverwaltung trotz sofortige Maßnahmen gegen den nach der Kriegserklärung häufig aufgetretenen Ruhrer in Wehr, Petroleum und Eisenbahnen.

## Ministerrat in Sofia

Sofia, 31. August. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Sofia vom 31. August: Die Kriegserklärung Deutschlands und der Türkei an Rumänien werden als historische und politische Ereignisse angesehen. Die rumänische Regierung hat die Absichten der bulgarischen Regierung mit freudiger Schwere begrüßt. Dem rumänischen Gesandten Doroff ist es bisher nicht gelungen, mit dem rumänischen Außenminister zu sprechen. Für die Geschicksträger Sanga Nachkannu heute vorgelesen wurde eine Unterredung mit dem Generalsekretär des Ministeriums des Außen. Bald nach dem Eintritt des Abdolnawew's fand ein Ministerrat statt und am Abend ein zweiter.

Der frühere Ministerpräsident Danow, der von einer mehrmaligen Reise aus der Hauptstadt und aus Zeitungsberichten zurückgekehrt ist, erklärte, er bringe die allerbesten Nachrichten über das Geschehen mit; er sei überzeugt, daß die Mittelmächte über genügend große Reserven verfügten, um fast täglich allen Ereignissen begegnen und den Krieg siegreich beenden zu können.

## Ein bulgarisches Dementi

Sofia, 1. Sept. Im Anschluß an den gestern erfolgten Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Bulgarien und Rumänien ermächtigte der bulgarische Geschäftsträger in Bern die „Schweizer Telegraphen-Information“ ausdrücklich, alle in Bezug auf die Beziehungen Bulgariens zu den Neutralmächten von der Entente Seite in Umlauf gesetzten Gerüchte, wie von der Abfertigung Bulgariens auf einen Sonderfrieden usw. als vollständig erfunden und grundlos zu bezeichnen. Bulgarien wird an der Seite seiner Verbündeten bis zum Entschluß verbleiben. Bulgarien wird kein Wort halten.

## Die Voraussetzungen der rumänischen Kriegserklärung

Lugano, 1. Sept. Ein Bericht des „Secolo“ führt aus, daß Rumänien drei Dinge erwartet, ehe es dem Rücktritt beitrifft. Erstens den Beweis, daß das Meer von Russland aus mit Munition versorgt werden könne; zweitens die Einbringung der Ernte; drittens den Beginn der Offensive Ententes; endlich sei auch die Kriegserklärung Italiens an Deutschland Voraussetzung gewesen.

## Eine verständige französische Stimme

Bern, 31. Aug. Der radikale Senator Humbert sagt zu der durch die neuen diplomatischen Ereignisse geschaffenen Lage u. a., die von den Alliierten zu lösende Aufgabe sei zunächst groß. Deutschland sei noch lange nicht niedergebungen. Anfolge seiner beispiellos mächtigen kriegsgerichten Organisation könne es noch lange durchhalten. Seine starke politische und militärische Disziplin halte es wie mit einem Stahlpanzer unerschütterlich zusammen. Auch habe man keinerlei Gewähr darüber, ob die Deutschen nicht immerfort einen neuen großen Schlag führen würden.

## Zeichnet die fünfte Kriegsanleihe!

Der Krieg ist in ein entscheidendes Stadium getreten. Die Anstrengungen der Feinde haben ihr Höchstmaß erreicht. Ihre Zahl ist noch größer geworden. Weniger als je dürfen Deutschlands Kämpfer, draußen wie drinnen, jetzt nachlassen. Noch müssen alle Kräfte, angepannt bis aufs Äußerste, eingesetzt werden, um unerschütterlich festzustehen, wie bisher, so auch im Toben des nahenden Endkampfes. Ungeheurer sind die Ansprüche, die an Deutschland gestellt werden, in jeglicher Hinsicht, aber ihnen muß genügt werden. Wir müssen Sieger bleiben, schlechthin, auf jedem Gebiet, mit den Waffen, mit der Technik, mit der Organisation, nicht zuletzt auch mit dem Gelde!

Darum darf hinter dem gewaltigen Erfolg der früheren Kriegsanleihen der fünften nicht zurückbleiben. Mehr als die bisherigen wird sie maßgebend werden für die fernere Dauer des Krieges; auf ein finanzielles Erschlaffen Deutschlands legt der Feind große Erwartungen. Jedes Zeichen der Erschöpfung bei uns würde seinen Mut beleben, den Krieg verlängern. Zeigen wir ihm unsere unverminderte Stärke und Entschlossenheit, an ihr müssen seine Hoffnungen zuschanden werden.

Mit Ränken und Kniffen, mit Rechtsbrüchen und Placereien führt der Feind den Krieg, Heuchelei und Lüge sind seine Waffen. Mit harten Schlägen antwortet der Deutsche. Die Zeit ist wieder da zu neuer Tat, zu neuem Schlag. Wieder wird ganz Deutschlands Kraft und Wille aufgegeben. Keiner darf fehlen, jeder muß beitragen mit allem, was er hat und geben kann, daß die neue Kriegsanleihe werde, was sie unbedingt werden muß:

## Für uns ein glorreicher Sieg, für den Feind ein vernichtender Schlag!

## Ein neuer Ministerrat in Rom

Lugano, 1. Sept. Vorgelesen fand in Rom ein dreieinhalbständiger Ministerrat statt. Nach dem Bericht der „Stamoa“ sprach Sonnino über auswärtige Politik, und zwar vornehmlich über die Lage in Griechenland sowie über die Ernennung Hindenburgs zum Generalsabschicht und über die vermehrte Haltung und die Entschlüsse der Zentralmächte. Wesentlich aber beschäftigte sich der Ministerrat mit finanziellen und wirtschaftlichen Fragen. Einzigartige Beschlüsse wurden nicht gefaßt und amtliche Mitteilungen nicht ausgegeben.

## Sedan

Zum dritten Mal inmitten des Weltkrieges gedenken wir des Geburtstages, des höchsten Tages aus der großen Zeit von 1870/71, des Höhe- und Ausgangspunktes der Wiedergeburt unseres Volkes. Am Kriege vor nunmehr 46 Jahren bedeutete uns der bis dahin unvergleichliche Sieg von Sedan mit der Gefangenennahme des Kaisers, unseres Erbfeindes und der Waffentragung seines Heeres die Erfüllung aller deutschen Hoffnungen, die tiefste Befestigung der Siegesgewißheit, womit damals das zum ersten Mal geachtete deutsche Volk den ihm von Frankreich angedrohten Kampf aufgenommen hatte. Sedan war die Krönung der deutschen Siegesgewißheit, die Verheißung, daß der Krieg mit unseren vollen Entschlüssen schließen werde.

In diesem Sinne ist uns auch heute noch, im schwersten Dolemsingen, Sedan Beispiel und Vorbild: Beispiel dafür, was ein starkes Volk in begeisterter Vaterlandstreue und unbegrenztem Opfermut vermag; Vorbild für den geschlossenen und entschlossenen Einheitswillen zum Siege. Das Wort Sedan mit dem Vorbeiflug aller seiner Götter und Siegesgefühle hat uns vier Jahrzehnte immer wieder mahnd begleitet, daß Deutschland nur dank seiner tiefen Einheit erlitten und erlitten, wie stark es ist. Heute wiederholt es eindringlicher und nachdrücklicher denn je, daß wir Deutschen nur kraft unseres einmütigen Sieges- und Siegeswillens die uns abgehende Welt und Welt in Europa und in der Welt errungen haben, und unsere Einmütigkeit allein die Gewähr bleibt, daß wir diese Stellung und Welt behaupten, und die Würdigkeit verleiht, sie dauernd sichern zu können. Wenn wir uns also jetzt abermals in diesem Kriege des 2. Septembers 1870 erinnern, so geschieht es, um besser inne zu werden, was uns heute nottut. Sedan spricht dies an uns: Nur eins, einzig und allein das eine, tut heute noch wie vor: sich jeden Augenblick bewußt zu bleiben und dies Bewußtsein in Werken wie in Worten zu bezeugen, daß wir die Aufgabe zu erfüllen ist, mit dem Aufbruch aller Kräfte, in Geschlossenheit und Entschlossenheit wie bisher, ohne Rücksicht auf Opfer jeglicher Art, bis zum Entschluß weiterzukämpfen. Zu kämpfen in Sedangeite, mit dem Sedanwillen, der Siegeswillen ist.

Wir stehen noch mitten in den furchtbaren Kriesshochzeit. Ringsum töben die wilden Stürme. Da fragt es sich nur, wie wir handhaben und die Sturmfluten heftigst wehren. Da kennt der kämpfende Wille nur die Lösung: Siegen um jeden Preis! Gegen der Feinde Kostspiel muß das Allerhöchste an Stärke, das Allerinnerste an Widerstand eingesetzt werden. Insbesondere achtet dazu, daß dabei in Vaterlande an Pflicht und Lust, an Hingabe und Gehuld alles aufgegeben wird, was dazu beitragen kann, die Feinde von der Verwirklichung ihrer Anstrengungen zu überzeugen. Draußen widerstehen in Überlegenheit die deutschen Werten. Auch dabei müssen unsere Werten sich den Feinden überlegen zeigen. Es darf für die Deutschen im Felde wie hinter der Front nur das eine gemeinsame Bekenntnis zum Siegeswillen, zur Siegesgewißheit geben, wie einst sie der Sedanort befehligt hat. Nur ein Gedanke muß alle erfüllen: Wieder mit den Feinden! Nur eine Gewinnung muß alle leiten: Deutschland über alles! Das alles aber fließt zusammen in der einen Forderung: Nicht eins, nicht einig! Seid ein Volk von Wäldern! Die Unüberwindlichkeit unseres Widerstandes beruht auf der Einmütigkeit und Einheit der deutschen Volksträfte. Eine einigste Kraft ist sein, unerschütterlich, ungebremst, ungebunden: das ist unser Vertrauen, unser Glaube, der nicht zuschanden werden läßt, unser Übermut, die nicht im Stiche läßt. Diese Sedanerweisheit ist unser Schild, unser Schwert, unser Sieg.

Festlich Sedan zu feiern, bleibt uns heute wie in den beiden vorausgegangenen Kriegsjahren verweigert. Aber der Erinnerung an Sedan wollen wir trennlich durch das Gelübde zu dem, was wir durch Sedan geworden sind, durch das Gelübde der Treue zu Kaiser und Reich, zu unseren Führern, unserem Volke und Vaterlande. Die heilige Sedanbegeisterung flühe in unseren Herzen, bis uns taufendfältig der Sedanorden, der volle Sieg über unsere Feinde, beides sein wird! „Gott helfe weiter!“ Ich bin vor 46 Jahren am 4. September eine Weibchen an meine Gemahlin Königin Wilhelme, unseres Kaisers Großmutter. Der Gott, der uns damals den Sedanort verleiht hat, wird uns auch in diesem Kriege wieder helfen.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers befindet sich heute auf der zweiten Seite.

### Die Kämpfe auf dem Balkan

Ende des 1. Sept. Das neue Buchbinder-Verlagsgesellschaft: Die in die ungarischen Grenzgebiete eingedrungenen rumänischen Truppen haben in den letzten 24 Stunden ihren Vormarsch nicht fortgesetzt, sondern die Stellungen, die sie inne hatten, mit Selbstbeschränkungen abgebaut. Der rumänische Stützpunkt in der Gegend von Ruffo ein. Unter den rumänischen Truppen befinden sich zahlreiche russische Offiziere. Das rumänische Hauptquartier ist vorläufig in Sibinija untergebracht.

„A. G.“ meldet aus Sofia: Die letzten Erfolge auf dem magyarischen Front haben den bulgarisch-deutschen Truppen unerschütterliche Stellungen abgelehrt, besonders entlang der Grenze bis zum Meer. Die bulgarische Armeeliche hat notwendig und häufig vom Dniepr. Der strategisch bedeutungsvolle Stellungen eingenommen und sich zum mittleren Teil des Maglenc-Gebietes hin sowie zu den Stellungen hinter dem Rücken des Feindes einbezogen. Der Angriffspunkt des Feindes ist bedeutend geschwunden. Die russische Besetzung ist gegenüber den bulgarischen Truppen sehr entgegenkommend. Auf der westmagyarischen Front führt der Feind ein vergebliches Ringen. Die feindlichen Angriffe waren hier von ganz besonderer Stärke: doch sämtliche Versuche des Feindes waren vergeblich. Die ganze Westfront ist von dem rumänischen Angriffen bedroht. Die Besetzung des Oubers kampanie bereitete ohne Verhindern — also sehr streng — weil eine einheitliche Operationsbasis fehlt.

### U-Boot-Erfolge im Finnischen Meerbusen

Kopenhagen, 31. Aug. Nach einer Meldung der „Politiken“ aus Stockholm ergibt sich aus den Berichten aus Finnland in Stockholm eingetroffener kühnlicher Seeleute, daß die Anzahl der in der letzten Woche im finnischen Golfen plötzlichen getauften Dampfer der Allierten größer ist, als zuerst gemeldet wurde, so wurden auch in Uleaborg zwei russische Dampfer und in Helsinki ein russischer Dampfer versenkt. Die finnische Besatzung des in Helsinki versenkten finnischen Dampfers „Moenauria“, die unter dem Verdacht, an dem Angriff gegen das Schiff beteiligt zu sein, verhaftet worden war, erhielt die Erlaubnis zur Rückreise nach Schweden, da sich ihre Unschuld herausstellte. Nach ihren Aussagen war ihre Behandlung in der Gefangenschaft schlecht.

### Befehlshabertrag des Kolonialrats von St. Croix

Kopenhagen, 31. Aug. Das dänische Finanzministerium hat heute aus Dänisch-Westindien ein Telegramm erhalten, in dem mitgeteilt wird, daß der Kolonialrat von St. Croix folgenden Befehlshabertrag angenommen hat: Das Gouvernement wird aufzufordern, den Finanzminister dringend zu ersuchen, die Verhandlungen des Verlebensabkommens zu beschleunigen, da dies das einzige Mittel zur Beseitigung der gegenwärtigen auf St. Croix herrschenden wirtschaftlichen Zustände ist, für deren Besserung in naher Zukunft keine andere Hoffnung besteht.

### Die Ernennung Hindenburgs in holländischen Richte

Amsterdam, 31. Sept. Die hiesigen Wälder haben in der Ernennung des Generaloberbefehlshabers von Hindenburg zum Generaloberbefehlshaber der alliierten Streitkräfte in der Mittelmeer-Region eine wichtige Rolle gespielt. Deutschland in richtiger Erkenntnis des Sachgeschehens hat die richtige Mann an richtigen Stelle. Unfassbar sind die Forderungen der kaiserlichen Zeit, unpassender noch ist Hindenburgs Genie, das nicht einmal der Feind bezweifelt. Die „Zeit“ ist der Ansicht, daß die Ernennung gleichwohl, um der alten Herrschaftsbewahrungspolitik der Entente-Strategen Hindenburgs neuartige Pläne entgegenzusetzen zu können. Das „Sonderblatt“ weist darauf hin, daß auf der Westfront die Linie im großen und ganzen dieselbe geblieben ist, wie sie Falkenhayn übernahm, daß man aber in Deutschland vielleicht noch mehr erhofft hatte, vor allem, nachdem Hindenburg durch seine großen Entwürfe und sich ausgeführte Offensiven die Wälder bis hinter dem Bug und die Dina zurückzuführen mußte und die neue russische Offensive gegenüber der Hindenburgfront kaum noch ernstlich bedroht. Im Augenblick der Verbündeten wird man vielleicht sagen, in der Welt greift man zu einem Welter, der so führt das Blatt fort, ein Hindenburg fest seine Popularität und seinen Namen nicht aus der Welt, wenn er nicht vollständig überzeugt ist, durch seine Wahl in die neue Stellung nicht wirklich Dienste zu leisten zu können. Er ist kein Stöcker, keiner, den Ehrgeiz treibt, der noch Ruhm geizt. Er ist ein stiller Arbeiter mit Herzen von Stahl. Er ist wahrhaftig nicht der Mann, um ein bankrottetes Erbe anzutreten. Uebernimmt er eine Aufgabe, darauf darf man sich verlassen, daß er die Überzeugung haben, sie glücklich zu vollziehen. — Der „Nieuwe Courant“ schreibt, daß, während die Verbündeten sich mit Material und Menschen von außen versorgen, Deutschland diese Verbündeten durch innere Kräfteung ausgleicht. Die Weltöffentlichkeit ist diese Ernennung sicherlich von Bedenken frei, weil dadurch das Zusammenwirken der auf so weit entfernten Fronten kämpfenden Armeen gefördert wird.

### Generalquartiermeister Ludendorff

Daß General Ludendorff erster Generalquartiermeister geworden ist, zeigt, daß das Zusammenwirken dieses hervorragenden Generals mit dem Feldmarschall Hindenburg auch fernherhin in ihrer jetzigen zentralen Stellung beibehalten werden soll. General Ludendorff ist bei dieser Gelegenheit zum General der Infanterie befördert worden, was, abgesehen von der wohlverdienten Auszeichnung, auch ein bedenkliches nötig war, weil er in der neuen Stellung der Vorgesetzte anderer Generale ist, die im Range älter waren wie er. Er hatte ein Oberkommando vom 21. April 1911 und war Generalmajor vom Frühjahr 1914, hat also die besten Chancen von seiner letzten Stellung, bis zu seiner jetzigen, die fünf 6-7 Jahre erfordern, in zwei Jahren zu überbrücken. Er hat in diesen beiden Anstellungen etwa 350 Generale überzogen. Eine derartige Auszeichnung ist in der Armeesgeschichte des Großen nicht vorgekommen, der im Kriege ebenfalls lediglich nach Verdienst verfuhr. So avancierten die Generalmajors Prinz Anhalt und von Hoesl nach der Schlacht bei Gossau 1742 für Auszeichnung von dem Feinde zu Generalleutnant mit drei Jahre vordatierendem Patent und Befähigung. Als Generalquartiermeister ist General Ludendorff der direkte Vorgesetzte des Feldmarschalls v. Hindenburg.

### Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 1. September 1916.

### Westlicher Kriegsschauplatz

Die englische Tätigkeit nördlich der Somme blieb abgesehen von einzelnen Bombardementangriffen auf kurze Artilleriekämpfe beschränkt. Französische Angriffsbefehle nördlich der Somme und Gies wurden durch Feuer unterbunden. Ein untererleitetes unternehmendes Gegenstoß brachte uns wieder in Besitz früher verlorenen Geländes bei Longueval und am Delville-Walde.

Südlich der Somme setzen abends die nach der Vorbereitung der letzten Tage erwarteten französischen Angriffe ein. Der Gegner legte den Hauptdruck auf die Front von Carleux-Soyécourt. Es kam zu erbitterten Nahkämpfen im Abschnitt Carleux-Soyécourt. Entschlossene Gegenangriffe französischer Regimenter bereiteten den anfänglichen Fortschritten des Feindes ein schnelles Ende und waren ihm in seine Ausgangsstellungen zurück. Im übrigen wurden die bereitgestellten feindlichen Sturmtruppen in ihren Gräben niederschalten.

Auf den Anstichfronten entwickelten unsere Gegner an mehreren Stellen neue Feuer- und Patrouillentätigkeit. Im Somme-Gebiet wurden sechs, an der Maas ein feindliches Flugzeug im Luftkampf abgeschossen. Ein weiteres wurde in unserem Hinterland östlich von Dyeux ab.

### Ostlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern

Vom Meer bis in die Gegend westlich von Luga ist die Lage im allgemeinen unverändert. Südwestlich von Luga gelang es den Russen, Boden zu gewinnen. Den Gegenangriffen deutscher Truppen mußten sie unter schwerer Einbuße wieder weichen; zwei Offiziere, 407 Mann blieben gefangen in unserer Hand. Neue Angriffe erfolgten heute früh und wurden abgewiesen.

Zwischen den von Proby und Tarnopol heranziehenden Bahnen lebte das russische Artilleriefeuer merklich auf. An der südlichen Bahn schritt der Gegner zum Angriff. Bei Proby war er auf schmaler Front vorstöße erzwingen, sonst ist er — zum Teil durch Gegenstoß deutscher Truppen — zurückgeworfen.

### Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl

Stetige Kämpfe haben sich auf der 24 Kilometer breiten Front zwischen der Blotz Lipa bei Rosow und dem Dnjepr abgepielt. Im nördlichen Teil dieses Abschnittes brachen russische Angriffe vor unserer Front zusammen. Weiter südwestlich mußte dem feindlichen Druck etwas nachgegeben werden.

Südlich des Dnjepr haben tapfere hessische Regimenter im Abschnitt von Stanislaw den russischen Ansturm abgewehrt. In den Karpaten blieben Teilangriffe des Feindes gegen den Stenants und südlich davon ergebnislos. Südwestlich von Schipoch haben österreichische Truppen ihre Stellungen gegenüber den Anstrengungen überlegener Kräfte restlos behauptet.

### Balkan-Kriegsschauplatz

An der Gegausta-Planina und an der Moglena-Front brachen ferbische Angriffe zusammen. Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

### Der drohende Riesenaufland in den Vereinigten Staaten

Amsterdam, 31. Aug. Die englischen Wälder nehmen aus Washington, daß der Zustand kritisch bleibt, trotz Wilsons Versuchen, durch eine gezielte Regelung den drohenden Eisenbahneraufland abzuwenden. Es ist noch zweifelhaft, ob die Streikforder, welche für den 4. September ausgegeben ist, widerrufen werden wird. Verschiedene Eisenbahngesellschaften nehmen schon keine Waren, die verderben können, für den Transport mehr an. Die Erwartungungen werden wahrscheinlich zuerst unterbrochen werden, während die Eisenbahnen alle Kraft auf die Aufrechterhaltung des Verkehrs konzentrieren werden. Wie aus New-York gemeldet wird, hat eine große Anzahl Eisenbahngesellschaften, darunter auch die New-York-Bethlehem und die Hartford Eisenbahn, bekanntgegeben, daß keine Güter mehr angenommen werden, welche vor dem 4. September oberflächlich werden müßten. Diese Vorkehrungsmittel unterliegt die Annahme, daß man in Nordamerika die Situation für ernst ansetzt, obwohl die öffentliche Meinung noch optimistisch bleibt, und andauernd hofft, daß eine Beilegung des Streiks noch immer möglich ist. Die Trade-Union, die Direktoren der Eisenbahngesellschaften, Senat und Abgeordnetenhaus widerlegen sich ihrerseits dem Vorfall Wilsons zur Beilegung des Streiks. Trotzdem sehen Wilsons Freunde ein hoffnungsvolles Zeichen in dem Umstand, daß die Opposition ihren Widerstand nicht gegen einen bestimmten Teil des Vorfalls konzentriert. Demokraten und Republikaner warten sorgfältig ab, welche politischen Vorteile sie aus der ganzen Angelegenheit ziehen können. Angesehen wird, daß wenn Wilsons Vermittlung den Streik abwenden vermag, seine Chancen bei der Präsidentschaftswahl steigen werden. Die großen Städte treffen bereits Maßnahmen, um vorläufig eine Organisation für die Versorgung mit Lebensmitteln ins Leben zu rufen. Große Schwierigkeiten würden entstehen, wenn der Zustand länger als eine Woche andauert, da dann sicher verschiedene Landesstellen Mangel an Lebensmitteln haben dürften.

Nach einer letzten Neuentmeldung aus Washington beobachtet Wilson, eine öffentliche Bitte an die Eisenbahner zu richten, solange vom Streik abzugehen, wie die Unternehmung im Konkreten über die Anwesenheit noch dauert.

### Stellungnahme der Sallesche Sozialdemokratie

Um die Politik des 4. August 1914 wird jetzt innerhalb der sozialdemokratischen Parteifreie heiß gefritten. Eine nicht unerhebliche Widerheit entwickelt sich die vaterländische Haltung der Fraktionsmehrheit, die in der Bevölkerung der Kriegsfreie ihren demokratischen Ausdruck fand. Auch die Sallesche Arbeiterorganisation stand von jeher auf der Seite der Kriegsfreier (Sozialdemokratische Arbeitsgemeinschaft) und hat die Abstimmung des Reichstagesabgeordneten Kuntz wiederholt geteilt, der bekanntlich am 4. August 1914 als einziger Mitglied seiner Fraktion und somit des Deutschen Reichstages sich der Abstimmung über den ersten Rüstungsmittel-Kredit entzog hat; das hat er in einer Erklärung im hiesigen „Volksblatt“ (Nr. 19 vom 14. Januar 1916) ausdrücklich festgestellt und zu seinem eigenen „Ruhme“ verurteilt. Als dann im Dezember 1915 die Spaltung der Fraktion erfolgt war, bildeten der Sallesche Parteivorstand und die Parteifunktionäre in einer Entschlüsselung vom 4. Januar 1916 die Kriegsfreier als ein Bekenntnis zu den klaren sozialistischen Grundfragen und eine Wiederherstellung des Reichstagesabgeordneten Kuntz und dessen die bestimmende Erwartung aus, daß die Parteifunktionäre unverzüglich zur „sozialistischen Klassenpartei“ zurückkehren würden.

In den letzten Tagen hat nun die Sallesche Parteifreieorganisation einen neuen Schritt in derselben Richtung getan. Wie auswärtige sozialdemokratische Wälder melden, hat eine erweiterte Sitzung von 120 Parteifunktionären für Halle und den Saalkreis, sich erneut mit aller Entschiedenheit gegen die Politik des 4. August 1914 erklärt und einstimmig beschlossen, die Politik der Sozialdemokratischen Arbeitsgemeinschaft zu unterstützen. Außerdem wurde einstimmig eine Symbalierklärung für den Genossen Liebknecht beschlossen.

Daraus folgt zunächst, daß die Sallesche Sozialdemokratie in ihrer offiziellen Vertretung dem Vaterlande die Mittel zur ehrenvollen Beendigung des Krieges verweigert. Da die Sallesche Partei selbst bekannt hat, daß er mit seiner Straftat, die Schwächung der deutschen Kriegsmacht bedeutet, habe, hat er in aller Form einen Landesverrat verübt, und diesen Verrat billigt die Sallesche Sozialdemokratie! Hui Teufel!

### Die Folgen des Erdbebens im Gebiete von Rimini

Vern, 30. Aug. Unter diesem Titel bringt der „Corriere della Sera“ vom 28. August eine Aufzählung der wahren Schäden, die aus vielerlei Gründen bisher dem Publikum zum großen Teil immer noch unbekannt worden sind. Die Notwendigkeit, den schwer geschädigten Gemeinden auch durch private Sammlungen Mittel zuzuführen, scheint die italienische Regierung veranlaßt zu haben, dem Lande über die traurigen Zustände an der adriatischen Küste endlich reinen Wein einzugießen.

Der Anorevole Fachinetti, Abgeordneter von Rimini, gibt ein erschütterndes Bild von den Verheerungen, die das letzte Erdbeben in seinem Bezirk angerichtet hat, und fordert mitleidige Menschen auf, etwas für die vielen armen, schwer geschädigten Menschen zu tun. Die Hilfe des Staates könne natürlich keineswegs genügen, der nicht jeden einzelnen bedürftigen Person, sondern sich darauf beschränken müsse, die größten Schäden wieder auszugleichen. Schon das Aufleben der Fremdenindustrie habe einen der wichtigsten Erwerbszweige vernichtet, und nun sei der verarmte Land durch diese neue Gefährdung wieder in eine ganz bedauerliche Lage gekommen. Der Materialschaden sei ganz ungeheuer.

Rimini — so schreibt der Abgeordnete Fachinetti — ist mit seinen 58 000 Einwohnern, die bevölkerte Gemeinde der Provinz Forlì. Dort ist der angerichtete Schaden am größten. Bis jetzt sind folgende Gebäude als nicht mehr benutzbar bezeichnet worden: Das Rathaus, das Gemeindefest, die Unterpräfectur, das Hotel „Zum goldenen Adler“, der Sitz der Präfectur im Palazzo Maggi, die Bureau der Steuerbehörde, des Technischen Instituts, das Hof für kleine Kinder und die meisten Kirchen, von denen die Genietruppen und die Feuerwehre bereits viele Räume niederreißen, die Palazzo Vettini, Cistern, Tavernen, Aquaduc, sowie die Hälfte aller Wohnbauten. Außerdem sind schwer beschädigt das baulich berühmte Stadtkloster, das Grand Hotel, der höchste Turm aus Basaltstein, die Marine-Kaserne und andere. Auch der Malakietenberg in Tampil, das bedeutende Werk von Battista Albertini ist beschädigt. Vom Triumphbogen Caesar Augustus sind die Säulen herabgefallen. Unter den beschädigten Kirchen haben besonders kirchlichen Wert diejenigen von San Bartolomeo, die Chiesa del Cerro und die Chiesa della Colonnella, die Brunnane ausgebehalten wird. Auch in dem zu Rimini gehörenden Beller Riccione, einem reizenden kleinen Badeort, ist der Schaden sehr bedeutend: am Strand sind die beiden Hotels und eine Pension schwer beschädigt, desgleichen viele Villen und das Ferienheim der Stadt Brescia. Der ältere Teil von Riccione längs der Via Emilia, wo die ärmere Bevölkerung wohnt, ist total zerstört, begriffen das Spital Cecarini, das erst vor wenigen Jahren erbaut wurde. Auch die Chiesa, ein wichtiger Friedhof, ist fast auf die Gasse zerstört. In Cortiano sind die Waller Sant' Andrea in Bergamo und Petrolara ganz zerstört. San Giovanni in Marignano, Monte Albano, Salsomaggiore, Monte Petrino, San Clemente, Milano, Mondino ganz erheblich beschädigt. Auch die weiter entfernte Gemeinde Sant Arcangelo ist nicht verschont geblieben. Die meisten in der Campagna verstreuten Bauernhäuser und Kirchen sind zerstört.

Seit dem Tage des schrecklichen Erdbebens schläft fast die ganze Bevölkerung im Freien, teilweise unter Militärgeländen und improvisierten Baracken.

Nach dieser traurigen Aufstellung ruft der Abgeordnete die Wohlthätigkeit des Publikums nochmals an, damit bei Eintreten der kalten Jahreszeit die ohnehin schwer gepörrte Bevölkerung nicht mehr unter so jämmerlichen Zuständen leben müsse.





Aus Halle und Umgebung

Halle, den 1. September

Reine Stadtverordnetenversammlung

Am Montag, den 4. d. M., keine Sitzung der Stadtverordneten.

Halle a. d. S., den 1. September 1916.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.

J. B. Försting.

Ankauf und Versand von Eiern

Das Inkrafttreten der Vorschriften der Eierordnung über den Erlaubnisnachweis der Verkaufserlaubnis beim Hofverkauf und die Notlage einer Ermäßigung vor dem Inkrafttreten der Bestimmungen...

Städtischer Eierverkauf

Der Verkauf der im Stadt überzähligen Eier erfolgt ab jetzt ab nur in der Zentralhalle. Als Käufer werden die bisherigen Verkäufer...

Städtischer Lebensmittelverkauf

Auf dem höchsten Markte in der Landratskammer Sonntag den 2. September, Weizen, Roggen, Weizenbrot, Hamburger Rindfleisch...

Vinderung der Folgen des Krieges auf dem Gebiete des Wohnungswesens

Auf dem Gebiete des Wohnungswesens sind selbstverständlich gesondert die Angelegenheiten hinsichtlich der Verringerung der Folgen des Krieges...

Sammlt Hollunderbeeren!

Bei den kühnen Ostwinden ist darauf hingewiesen, daß in Halle wie überhaupt in der Provinz Sachsen die schönsten schwarzen Beeren der Hollunder...

Concertfräulein

Die Kriegsgesellschaft für Concertfräulein m. B. a. S. hat bestimmt, daß Concertfräulein bis zum 15. September 1916 eine Genehmigung der Kriegsgesellschaft...

Beihilfegabe und Befandmeldung von Platin

Der zunehmende Bedarf der Seesekretverwaltung von Platin hat dazu geführt, daß in letzter Zeit bei einer Anzahl von Betrieben die Platinbestände durch Verpfändungen...

Trotz der Befandmeldung bleibt immer bestimmten Voraussetzungen die Befreiung von den verhängenen Steuern...

Wenn der Befandmeldung wird eine allgemeine Meldung nicht angeschlossen. Die Meldungen sind erstmalig nach dem Ende vom 1. Sept. 1916 zu stellen...

Da der Preis der von dieser Befandmeldung betroffenen Metalle nicht begrenzt ist, muß jeder, der — wenn auch geringfügig — Platin und platinhaltigen Stoffen im Besitz hat...

Höchstpreise für Naturroh- und Weiden

Am 1. September 1916 ist eine neue Befandmeldung der betreffenden Waren für die Provinz Sachsen und Weiden Nr. V. I. 1888/5, 16 RM, erlassen...

Halle'sche Ostpreußenhilfe für Biala im Kreise Johannisthore

In der Geschäftsstelle der Halle'schen Zeitung liegen zur Annahme von Beiträgen zwei Briefe aus Biala, die eine kleine Jahresbeiträge von mindestens 1 RM. eingekündigt werden...

Das Eisene Kreuz

Dem Leutnant und Adjutanten im Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 36 Lampert, Bancker in GutsMuths, Schwiegersohn des Bankiers Schaeffler in Halle...

Ordnungsbezeichnung. Verleihen wurde dem Oberstleutnant a. D. Albert an Stelle des Allgemeinen Ehrenzeichens...

Der Vorstand der Kriegsbekämpfungs-Körperschaft für Halle und Landkreis veranlaßt augenblicklich seine Einrichtungen für die Ausbildung der Kriegsbekämpfenden am Sonntag, den 2. September...

Der Verein für das Deutschtum im Ausland, der auch in Halle durch eine Ortsgruppe vertreten wird...

Der Nationalratung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen gingen neuerdings die nachstehenden größeren Spenden zu...

Die Nationalratung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen gingen neuerdings die nachstehenden größeren Spenden zu...

Gedächtnisfeier auf dem Narbentrieb. Am 1. September hieß der Veteranen-Verein von 1848-70/71...

Die Fragebeantwortungen der halle'schen Straßenfragen im August d. J. 67 938,90 RM. gegen 6 972,90 RM. im August des Vorjahres...

Verkauf von Lagerarbeiten. Nachdem sei auf den Verkauf von Gebrauchsgegenständen aus Holz und Papp...

Genehmigung. Die Firma Kupferwerk Traßka G. m. B. & Co. (vormals S. Neumann) beschäftigt die Errichtung eines 3. Raffineriewerks...

Robbenstein im Olympia-Bart. Die Direktion teilt uns mit, daß die im Olympia-Bart der letzten ereignisreichen Weltmeisterschaft...

Aus den Vereinen

Der Halle'sche Blauen-Verein veranstaltete im Heim der GutsMuths-Stiftung einen außerordentlichen Familienabend...

Der Halle'sche Blauen-Verein veranstaltete im Heim der GutsMuths-Stiftung einen außerordentlichen Familienabend...

gefallen. Herr Pastor Winterberg, der erste Vorsitzende des Vereins des Blauen-Vereins...

Vereins-Anzeiger

Gesellschaftlicher Verein Junger Männer. Sonntag nachmittags 3 Uhr Spielen auf der Reitsportanlage...

Halle'sches Theater- und Konzertleben

Stadttheater. Sonnabend, den 2. September, gelangt das Probeorchester...

Waldfeld-Theater. Heute beginnt das Berliner Reibens-Gesellschaft im Schauspiel mit 'Der seltsame Fall der Frau Borelli'...

Geistlicher Gartenverein im Apollo-Theater. Der Verein befindet sich auf dem Höhepunkt seiner Tätigkeit...

Landwirtschaftliches

Verlesung der Entschädigung für Wurzelfrüchte. Die am 2. August 1916 in Halle abgehaltene Versammlung...

Die am 2. August 1916 in Halle abgehaltene Versammlung der Interessierten für die Verlesung der Entschädigung...

Die am 2. August 1916 in Halle abgehaltene Versammlung der Interessierten für die Verlesung der Entschädigung...

Die am 2. August 1916 in Halle abgehaltene Versammlung der Interessierten für die Verlesung der Entschädigung...

Die am 2. August 1916 in Halle abgehaltene Versammlung der Interessierten für die Verlesung der Entschädigung...

Von der Futterverteilung in Halle a. d. S.

Wird uns mitgeteilt, daß die Futterverteilung in Halle a. d. S. für den Monat August 1916...



# Bekanntmachung

(Nr. V. 1. 1886/5. 16. R. N. U.)

## betreffend Höchstpreise für Naturrohr (Glanzrohr) und Weiden.

Vom 1. September 1916.

§ 1.

Von der Bekanntmachung betroffene Gegenstände.

Von dieser Bekanntmachung werden betroffen:  
Naturrohr (Glanzrohr, Stuhrohr, Korbrohr, Malakarohr),  
Pebbigrohr, Weidrohr, Rohrschienen, Rohrstift, Rohrabfall,  
(Bruchpeddig, Peddigenden), Weiden.

§ 2.

Höchstpreise.

Der Preis der von dieser Bekanntmachung betroffenen Gegenstände darf die folgenden Sätze nicht übersteigen:

- Naturrohr (Glanzrohr, Stuhrohr, Korbrohr, Malakarohr) hart und weich für je 50 kg
  - a) bis 10 mm  $\phi$  . . . . . 175,00 Mark
  - b) über 10 mm  $\phi$  . . . . . 120,00 "
- Pebbig (mit und ohne Glanzstellen)
  - a) unter 3 mm  $\phi$  . . . . . 250,00 "
  - b) 3 mm bis 10 mm  $\phi$  . . . . . 200,00 "
  - c) über 10 mm  $\phi$  . . . . . 150,00 "
- Pebbig naturhell (gebleicht)
  - a) unter 3 mm  $\phi$  . . . . . 275,00 "
  - b) 3 mm bis 10 mm  $\phi$  . . . . . 220,00 "
- Fledtrohr bis 2 mm stark . . . . . 400,00 "
- Rohrschienen (Rohrschienen), 2 mm und darüber stark . . . . . 200,00 "
- Rohrstift . . . . . 40,00 "
- Rohrabfall (Bruchpeddig, Peddigenden) 20,00 "
- Grüne Weiden ungegährt
  - a) feucht . . . . . 4,00 "
  - b) trocken . . . . . 6,00 "

9. Weiden geschält 3 bis 12 mm  $\phi$  für je 50 kg
- bis 1,0 m Länge . . . . . 33,00 Mark
  - über 1,0 bis 1,5 m Länge . . . . . 30,00 "
  - über 1,5 bis 2,0 m Länge . . . . . 27,00 "
  - über 2,0 bis 2,5 m Länge . . . . . 25,00 "
  - über 2,5 m Länge . . . . . 22,00 "

§ 3.

Bestimmungsbedingungen.

Die Höchstpreise schließen die Kosten der Beförderung bis zur nächsten Bahnhofsstation oder sonstigen Abnahmestelle des Empfängers innerhalb des Deutschen Reiches, sowie die Kosten der Verladung ein und gelten für Besatzung. Wird der Preis getundet, so dürfen 2 v. H. Zuschläge über Reichsbankdiskont hinzugechlagen werden.

§ 4.

Zurückhalten von Vorräten.

Bei Zurückhalten von Vorräten ist Entziehung an ge-wärtigen.

§ 5.

Ausnahmen.

Einträge auf Bewilligung von Ausnahmen sind an die Reichs-Rohstoff-Kommission, Section V. I. des Reichlich Preuss. Reichsanzeigers, Berlin SW. 48, Verf. Hebenmannstr. 9/10, zu richten. Die Entschöpfung über diese Einträge ist dem zuständigen Militärbefehlshaber vorzubehalten.

§ 6.

Inkrafttreten.

Diese Bekanntmachung tritt mit ihrer Verkündung in Kraft. Magdeburg, den 1. September 1916.

Der k. k. Kommandierende General des IV. Armee-Korps,  
F. v. S. v. S. v. S.,  
General der Infanterie, à la suite des Ruffschiffer-Bat. Nr. 2.

Auf Grund des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 24. Juni 1881 — in Bezug auf Grund des bayerischen Gesetzes über den Kriegszustand vom 5. November 1912, in Verbindung mit der Allerhöchsten Verordnung vom 31. Juli 1914 — sowie auf Grund des Gesetzes, betreffend Höchstpreise, vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 338), der Bestimmung vom 17. Dezember 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 616), der Bekanntmachungen über die Minderung dieses Gesetzes vom 21. Januar 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 25), vom 23. September 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 603) und vom 23. März 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 183) wird nach-folgende Bekanntmachung mit dem Bestehen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, das Zunderhandlungen, sofern nicht nach allgemeinen Strafvorschriften höhere Strafen verwirkt sind, gemäß den in der Anmerkung\*) zum Abdruck gedruckten Bestimmungen bestraft werden. Auch kann die Gefährdung des Betriebes gemäß der Bekanntmachung zur Verhütung unzuverlässiger Ver-lagen vom Handel vom 23. September 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 603) angeordnet werden.

- \*) Mit Wirkung bis zu einem Jahre und mit Wirkung bis zu sechs-tägigen Mark mit einer dieser Strafen wird bestraft:
  1. wer die festgesetzte Höchstpreise überschreitet;
  2. wer einen anderen zum Überschlag eines Vertrages anspornt, durch den die Höchstpreise überschritten werden, oder sich zu einem solchen Betrage verpflichtet;
  3. wer einen Gegenstand, der von einer Aufforderung (§ 2, 3 des Ge-setzes betreffend Höchstpreise) betroffen ist, versteckt, beschlagnahmt oder veräußert;
  4. wer der Aufforderung der zuständigen Behörde zum Verkauf von Gegenständen, für die Höchstpreise festgesetzt sind, nicht nachkommt;
  5. wer Verträge an Gegenständen, für die Höchstpreise festgesetzt sind, den zuständigen Beamten gegenüber verleiht;
  6. wer den nach § 5 des Gesetzes, betreffend Höchstpreise, erlassenen Verfügungsbestimmungen zum-beruhigt.
- Bei unrichtigen Zurückbehaltungen gegen Nummer 1 und 2 ist die Geldstrafe mindestens auf das Doppelte des Betrages zu bemessen, um den der Höchstpreis überschritten worden ist, oder in den Fällen der Nummer 2 überhöht werden sollte; überhöht der Überschlag einmündigen Markt, so ist auf ihn zu erkennen. Im Falle mit der Überhöhung kann die Geld-strafe bis auf die Hälfte des Mindestbetrages ermäßigt werden.
- In den Fällen der Nr. 1 und 2 kann neben der Strafe angeordnet werden, daß die Verletzung auf Kosten des Schuldigen öffentlich bekannt-gemacht ist, und kann neben Gefährdung auf Verstoß der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden.
- Art. 305 a.

**Gust. Uhlig, Uhren, Goldwaren**  
Halle a. S., Leipzigerstrasse.  
Orden und Ehrenzeichen.  
Alle Bundesstaaten Original u. kl. Größen.  
Ordenverleiher, Kriegs-Schmuck.  
Neue Ordensschnalle für die Feldbluse.  
**Gustav Uhlig, Armes-Uhren und Militär-Uhrmacher.** Taschen-Weck-Uhren. Nachts leuchtend. unter realer Garantie. (5683)  
Sonntags geöffnet von 7<sup>1/2</sup>—9<sup>1/2</sup> Uhr vorm.

**Räumungs-Verkauf**  
wegen Aufgabe meiner Filiale, Alter Markt 1, nur bis 1. Oktober. (7202)  
Schwere gediegene  
Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlaf-zimmer, Salons, Küchen,  
sowie einzelne Möbel zu herabgesetzten Preisen.  
**G. Schaible, Möbelfabrik.**

**Bekanntmachung.**  
In der Dessauer Straße nördlich des Sandbrunn (Kanalar) kann Schmutz unentgeltlich abgeladen werden.  
Halle a. S., den 1. September 1916.  
Etabliertes Zielbenant.

**Jahresabschluss der Genossenschaft Wingolfshaus zu Halle a. S.**  
für die Zeit vom 1. April 1915 bis 31. März 1916.

Aktiva.	1915	1916	Passiva.	1915	1916
Grundstücks-Konto	19 800	19 800	Mitglieder-Guthaben-Konto	4 650	4 650
Gebäude-Konto	15 845,35	15 845,35	Amortisationsfonds-Konto	7 672	7 672
Mobilien-Konto	1 778,95	1 778,95	Gebäude-Unterhaltung-Konto	150,48	150,48
Bankguthaben-Konto	218,81	218,81	Hypothek-Konto	20 000	20 000
Sparkassen-Konto	18 01	18 01	Reservefonds-Konto	3 110,40	3 110,40
Wertpapiere-Konto	4 864,90	4 864,90	Anteilschein-Konto	5 325	5 325
Postcheck-Konto	190,90	190,90	Konto J.	1 000	1 000
Kassa-Konto	128,40	128,40	Wing. Phil. Verbands-Konto	619,70	619,70
<b>Summe</b>	<b>42 807,92</b>	<b>42 807,92</b>	<b>Summe</b>	<b>42 807,92</b>	<b>42 807,92</b>

Zahl der Genossen am 1. April 1915 . . . . . 50 mit 61 Anteilen  
Beigetreten oder ausgeschieden vom 1. April 1915 bis 31. März 1916 . . . . . 0  
Zahl der Genossen am 31. März 1916 . . . . . 50 mit 61 Anteilen  
Die Haftsumme, für welche alle Genossen am Jahresabschluss aufzukommen hatten, betrug am 31. März 1915 . . . . . Mk. 6100.—  
am 31. März 1916 . . . . . Mk. 6100.—  
Das Geschäftsguthaben der Genossen betrug am 31. März 1915 . . . . . Mk. 5000.—  
am 31. März 1916 . . . . . Mk. 4950.—  
Also weniger . . . . . Mk. 50.—

**Wingolfshaus zu Halle a. S.**  
E. G. m. b. H.  
Halle a. S., den 5. Juli 1916. 7192

Der Vorstand.  
Miller, Ffr. Prof. D. Katzenbusch, Meinhof, P.  
H. A. Schöner.  
D. Maschin. Ober-Kontrollrat. Höhnert, Sup. a. D. O. Hoffmann, Ffr. A. Winkler, Ffr.

Unsere wasserdichte  
**Feldbekleidung**  
„Marke Regenhaut“  
ist anerkannt gut und praktisch.  
In allen Größen vorrätig.  
Aermel-Westen . . . . . 11.—  
Unterziehhosen . . . . . 12.50  
Regenhaut-Mäntel . . . . . 24.—  
Regenhaut-Pelzerinnen . . . . . 22.—  
Sämtliche angeführten Artikel sind als Feldpostbrief zu versenden.  
Bei auswärtigen Bestellungen Angabe von Brust- u. Leibweite sowie Schrittlänge.

**S. Weiß**  
Militär-Effekten  
und Uniformen

**50—75 000 Mk.**  
sind auf 1. Hypothek auf Landwirtschaft auszuliehen per 1. Januar ev. früher. Offerten unter Z. 458 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung. (5622)  
Am Sonnabend, den 2. September trifft wieder ein  
**großer Transport erstklassiger rheinisch-belgischer Fohlen**  
bei uns ein und stellen wir dieselben dreiwöchig zum Verkauf. (5634)  
**Gebrüder Schwab,**  
Halle a. S., Deutscherstraße 12/13.  
Nächsten Sonntag, d. 3. Septbr. stelle ich wieder einen Transport  
**belgische und dänische Pferde**  
in Delitzsch, Galdef Drenthischer bei (Genau Nr. 5, am Verlan). (7186)  
**Robert Albrecht,**  
Pferdehändler, Crema.

**Rittergut!**  
500—700 Mrg. Rade Sandt mit hohen Schölen, in guter maxime Sohle, bei 15000 Mrg. Maschin. zu kaufen gesucht. Off. u. Z. 450 an die Geschäftsst. d. Sta. (5634)  
Verkauf eines  
**Merino = Schafbodens**  
an Sachstücken.  
W. Volk. Sorburg  
7180) bei Obergöllingen a. Sec.

**Saatgetreide.**  
Pethauer Roggen  
ausverkauf.  
Weizen (Acker Vidor)  
offert.  
**C. Backwitz,**  
Rttg. Queis.

Hosenträger von 1.— 912 bis 5.— 912  
Sehr große Auswahl! (5687)  
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 54.

**Landwirtschaftliche Maschinen**  
In allen Ausführungen  
Reichhaltiges Ersatzteillager Grosse Reparaturwerkstatt  
Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen  
**Central-Ankaufsstelle**  
für landwirtschaftl. Maschinen und Geräte  
**Halle (Saale)** **Fillaia Halberstadt**  
Marsburgerstrasse 17/18. (7181) Klingenbergstr. 31.

# Feld-Ausrüstungen

für  
**Offiziere, Beamte, Mannschaften**  
fertig am Lager und nach Maß.



Marke

gesetzlich  
geschützt!

Alles genau nach Vorschrift  
ausgestellt in den Schaufenstern meines Neubaus  
**Grosse Ulrichstr. 49.**

Nur erstklassige erprobte Qualitäten.

**Der Feldrock** (bisherige Form)

Preis Mk. 65-70 78 80 86 92

**Die Feldbluse** (nach neuester Vorschrift vom 2. Oktober 1915)

Preis Mk. 54 65 70 75 80 86

**Der kleine Rock** (nach neuester Vorschrift vom 2. Oktober 1915)

Preis Mk. 88 65 70 75 82 88

**Der Waffenrock** (nach neuester Vorschrift vom 2. Oktober 1915)

Preis Mk. 75 80 85 90 95

**Der Mantel** (nach neuester Vorschrift vom 2. Oktober 1915)

Preis Mk. 75 80 85 90 105 115

**Die lange Hose** (nach neuester Vorschrift vom 2. Oktober 1915)

Preis Mk. 21 25 30 35 36 42

**Die Stiefelhose** (ausgearbeitete Form)

Preis Mk. 27 33 36 40 45

**Die Pelierine** (nach neuester Vorschrift vom 2. Oktober 1915)

Preis Mk. 45 56 60 68 75

**Sämtliche Effekten und Ausrüstungsgegenstände**

Helme, Degen, Portepes, Aohselstücker,

Handschuhe, Gamaschen, Koppel,

Mützen, Koffer, Schlafsäcke,

Regenmäntel usw.

**Warme und wasserdichte Unterkleidung**

**Lederwesten** 20-45 Mk.

**Pelzwesten** 25-45 Mk.

**Wasserdichte Westen** 8.50-25.00 Mk.

**Wollene Westen** 7.50-25.00 Mk.

Prompter Versand ins Feld.

# G. Assmann

Hoflieferant: :  
Gegründet 1848.

## Beachten Sie diese Preise.

**Kopfwaschpulver** 30 Stk., 7 Stück 120.-  
**Gummibatte** von 35 Stk. an, 120.-  
**Laackfarbe**, Kilo 3.25, über Nacht trocken,  
**La Fensterleder**, besonders preiswert.  
**Gumm-Unterlagen**, Waffen aus Binden aller Art,  
**La Bohnerwachs**, besonders preiswert.  
**Fliegenfänger**, Dtd. 75 Stk., 1/2 Dtd. 40 Stk.,  
**Kaugewürz**, 15 und 25 Stk.  
**La Himbeersaft** in Flaschen und ausgewogen, Pfd. 1.-  
**La Zitronensaft**, besonders billig in allen Preislagen,  
offertiert, so lange Vorrat reicht, die

**Schwanen-Drogerie,**  
Leipzigerstrasse.

**Richard Flemming,**  
Brüderstr. 16, am Markt, neben  
Lions- Apotheke

Anfertigung von  
**Augenkläsern** jeder Art.  
Mikroskop-Feldstecher,  
Kompass, Schrittzähler,  
Reisszeuge,  
Bare- und Thermometer,  
Taschenlampen, (7100)  
Fernrohr 5127.

Zahnpraxis Zimmermann,  
Magdeburgerstr. 24, Tel. 420.  
(am Waihallen), 9-12, u. 5-5.

Stimmen  
von Stadlern und Hüpfen  
mit verziert und gut betont  
Grosz, Schwanenstraße 28 II.

**Obsthorden**  
beliebig zu vergrößern,  
1.95 Mk.

**C. F. Ritter,**  
Leipzigerstrasse 90,  
Mitgl. des Rab.-Spar-Ver.

**W. Ender**  
Heilkräuter und  
Bäder-Zusätze  
- aller Art -  
Wunderwasser  
Halle a. S. S. Fernruf 6200

**Kräftiger Holsteiner,**  
4½jährige, 172 cm hoch, ein-  
und zweifach gefahren, auch ange-  
ritten, ganz sicher im Gelände, für  
den feinen Preis 3500,-. -  
- an Verkauften. (7188)

C. Brade, Angeltow,  
Ritteraustraße b. Straußfurt,  
Telephon 15.

**Waihallen-Theater.**  
1/9 Uhr.  
Freitag: 1. Gastspiel des Berliner Residenz-  
Ensembles, Dir. E. Alexander.  
**„Der selige Baldwin“**,  
Posse in 3 Akten von Erich Urban und Willi Wolf.  
Musik von Walter Kollo.  
In Szene gesetzt von Dr. Martin Ziekel.  
Der Schlager der „Komischen Oper“ Berlin.

**Radrennen**  
Sonntag, 3. Septbr. im  
Olympiapark  
um die Preise von 4000 Mk.  
**Der Weltmeister Walter Rött,**  
ferner Lorenz, Stabe, Tiedewald, Arndt u. a.  
Dauerfahren hinter Hindernismotoren!  
Bauer - Weise - Rosenfelder.  
Preis: 0.90, 1.50, 2.00, 2.50.  
Wer Gold bringt, erhält 1 Pt. (1.50) frei. (7126)

**Hofkonditorei Dietze**  
Am Kirektor Eke Hühweg.  
**Jeden Abend Konzerte**  
eines erstklassigen Künstler-Orchesters.  
Die Konzerte finden auch bei ungünstiger  
Witterung statt. ummumum

**Ohne Bezugsschein!**  
**Herren-Artikel**  
Oberhemden über  
Sporthemden 17 Mark.  
Feine Handschuhe,  
Hüte, Mäntel,  
Schirme, Taschen, etc.  
**G. Liebermann,** Geit-  
str. 42.  
„Auswärtige“ bedürfen  
jegliche ihres Adressates.

**Stadttheater**  
Sonnenabend, den 2. Sept. 1916  
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.  
**Jugend.**  
Ein Liebesdrama v. M. Salce  
Sonntag nachm. Volksvorstellung:  
**Kabale und Liebe.**  
Herrn: Die Journale

**Eilenburger  
Kattun-Manufaktur**  
Aktiengesellschaft, Eilenburg.  
Die Herren Aktionäre unserer  
Gesellschaft werden hiermit auf  
**44. ordentlichen  
Generalversammlung,**  
welche am  
**Donnerstag, d. 28. Septbr.  
1916, mittags 12 Uhr**  
im Sitzungszimmer des Bank-  
hauses Reinhold Steckner in  
Halle a. S. stattfinden wird,  
eingeladen.

**Agenda:**  
1. Vorlegung des Geschäftsberichts  
der Bilanz und der Gewinn- und  
Verlustrechnung, sowie des Revisions-  
protokolls für 1915/1916.  
2. Genehmigung der Bilanz, sowie  
der Gewinn- und Verlustrechnung  
für 1915/1916 und Bestätigung  
über die Verteilung der Dividende  
und der Rücklagen.  
3. Genehmigung der Entlohnung für  
den Vorstand und den Aufsichtsrat.  
4. Wahl von Ersatzmitgliedern  
an Stelle der ausstehenden  
Herren **Johannes Babe**  
und **Emil Jahn** in Halle a. S.  
5. Wahl von Revisoren.  
6. Antrag auf Abänderung der  
Satzungen in § 16 bezüglich der  
Bestimmung der Ausschüsse.  
Diejenigen Aktionäre, welche  
sich an der Generalversammlung  
beteiligen wollen, haben ihre  
Aktien oder falls solche bei der  
Verwaltung hinterlegt sind, die  
Hinterlegungsscheine spätestens  
am 27. September 1916 bei dem  
Bankhaus Reinhold Steckner  
in Halle a. S., bei der  
Allgemeinen Deutschen Kredit-  
anstalt in Leipzig, bei Herrn  
S. Bleichroder in Berlin,  
bei der Gesellschaft für  
Eisenbau oder bei einem Notar  
zu hinterlegen. (7190)

**Der Aufsichtsrat.**  
Emil Steckner.

1 großer dreiteiliger  
**Ankleidefrank,**  
1 großes Anbaum- u. Hütel,  
1 inner mit Selbstlaut, 1 Stoff,  
1 Besesselfa m. Spiegel, 1 edel-  
st. Büchereisatz m. apparat,  
1 Spiegel, 1 Zinnen-Spiegel,  
1 St. und 1 Kuffenst. best.  
bildig (7198)

**Friedrich Peleke,**  
Geitstraße 25.  
Steine schwarz und braun  
**Reppinaderbinden,**  
auf den Namen „Gottfried“ lösend,  
entworfen. Gegen 50 Mark  
Bestellung abzugeben.  
Zeltgasse 12/13 I.

**Damenhüte**  
aus Feinweben und  
Moderrifern  
erbitte ich den feinsten!  
**Velourhüte**  
hell und dunkel  
in allen Breiten!  
Große Auswahl  
grobes Haar. (7180)

**Trauerhüte**  
**Clara Leissner**  
Halle S., Lindenstr. 53.

5% in Rabatt- und Marken.  
**Markttaschen**  
in guten, haltbaren Qualitäten  
führt (7200)

**Albin Kentze**  
24 Schillerstraße 24.  
**Seit Jahren**  
zählt allerhöchste Preise für getragene  
**Herrenkleider,**  
Schuhwerk sowie ganze  
Kleider durch Verkauf  
über Telefon Nr. 4888. Romme  
istort auch außerhalb. (7197)

**Ein- und Verkaufsbau,**  
22 Schillerstr. am Marktplatz.  
Renner.

**Verlangte Personen**  
**Sabrik-  
Nachportier**  
zum sofortigen Antritt gesucht.  
Preisverhältnisse besorgung.  
Schriftlich mit Gehaltsanforderungen  
erbiten. (4142)

**Atener Speise-Fabrik**  
G. m. b. H.  
Für sofort gesucht  
mehrerer gane (6336)

**Erdarbeiter**  
bei hohem Lohn.  
Sonnabend wöchentlich 12-2 Uhr  
zu melden im Gasthof am  
Ballplatz in Qbiaw.

Statt jeder besonderen Anzeige.  
Heute früh wurde der

## Archidiakonus em. Eduard Grüneisen

im Alter von 75 Jahren aus seinem reich gesegneten, durch Mühe und Arbeit köstlichen  
Leben heimgerufen.

Elisabeth Grüneisen geb. Dryander  
Lic. theol. Carl Grüneisen, Pastor, Hedwig geb. Martens  
Hermann Grüneisen, Regierungsrat, Emmy geb. Guenther  
Dr. med. Martin Grüneisen, Arzt, Clara geb. Bangert  
Friedrich Grüneisen, Pfarrer, Ruth geb. Nickel  
Dr. phil. Eduard Grüneisen, Professor, Lotte geb. Bruns  
z. Zt. im Felde.

Maria Grüneisen  
Felix Grüneisen, Regierungsbaumeister  
und 16 Enkelkinder.

Halle a. S., Berlin-Lichterfelde, Breslau, Naumburg a. S.,  
Benshausen, Charlottenburg, Berlin, den 1. September 1916.  
Im Sinne des Entschlafenen bitten wir von Kranzspenden abzusehen.  
Zeit und Stunde der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

**Apollo-Theater.**  
Ab Heute, täglich abends 8:20: Gastspiel  
**Hartenstein**  
des bekannten vorzüglichen Burlesk-Komikers  
mit seinem Ensemble. (6643)

Uraufführung! Uraufführung!  
**„Der Klapperstorch fliegt“**  
Hartstein b. i. Leipzig im Louis Schauer auf Paul Hartenstein.  
In der  
Hauptrolle: **Hartenstein.**  
Apollo-Börsen besorgen!

Nur kurze Zeit.  
**Total-Ausverkauf**  
wegen Aufgabe des Geschäfts  
in Gold- und Silberwaren  
zu auffallend billigen Preisen. (7201)

**Erich Heine**  
Gr. Ulrichstr. 35. Gr. Ulrichstr. 35.

**Erfahr. l. Landwirt**  
als Wirtschaftler auf ein  
500 Morgen großes Gut gesucht.  
Offerten mit Gehaltsanfrage an  
A. Hellberg, 4168  
Gut Golden bei Zeitz.

**Junger Beamter**  
ab Volontär bald od. i. Oktober  
erleicht. (4148)

**C. Rackwitz,**  
Bittergut Quis bei Halle.  
Suche zum 15. September (7197)

**einfache Junger,**  
die Zimmerarbeit und Servieren  
während d. Kriegszeit übernimmt,  
verleitet in Wohnungsbau und  
Wägen etc. Erms Gehalt er-  
nimmt. Beugung einzuhalten an  
Franz von Stamm, Treibhaus  
d. Grabis, Str. Fargau a. d. Elbe.

**Mädchen**  
mit guten Kenntnissen nicht unter  
20 Jahre, für sofort gesucht  
Frau Dr. Sauer,  
Gars 15 I.

**Personen-Angebote**  
Ich suche für meinen Sohn  
Ehefrau als  
**Verwalter-Beihilfe**  
ab 1. Oktober. Angabe der  
Geb. u. Gr. d. Gütes erst, unter  
Z. 459 a. d. Geschäftsstr. d. Bzg.

**Statt besonderer Anzeige.**  
Gestern nachmittags 4 Uhr entschlief sanft nach kurzem,  
schweren Leiden mein teurer Gatte, unser guter, treu  
sorgender Vater, der **Landwirt**  
**Karl Ronnefeld**  
im 56. Lebensjahre. Dies zeigt im tiefsten Schmerzens-  
an **Hilma Ronnefeld**  
nebst Tochter und Sohn.  
Inwenden b. Oppin, den 30. August 1916.  
Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 2. September,  
nachmittags 3 Uhr statt. (6561)

**Statt jeder besonderen Anzeige.**  
Herrn **Carl Grüneisen**, Pastor, Hedwig geb. Martens,  
Hermann Grüneisen, Regierungsrat, Emmy geb. Guenther,  
Dr. med. Martin Grüneisen, Arzt, Clara geb. Bangert,  
Friedrich Grüneisen, Pfarrer, Ruth geb. Nickel,  
Dr. phil. Eduard Grüneisen, Professor, Lotte geb. Bruns,  
z. Zt. im Felde,  
Maria Grüneisen,  
Felix Grüneisen, Regierungsbaumeister  
und 16 Enkelkinder.

## Archidiakonus em. Eduard Grüneisen

im Alter von 75 Jahren aus seinem reich gesegneten, durch Mühe und Arbeit köstlichen  
Leben heimgerufen.

Elisabeth Grüneisen geb. Dryander  
Lic. theol. Carl Grüneisen, Pastor, Hedwig geb. Martens  
Hermann Grüneisen, Regierungsrat, Emmy geb. Guenther  
Dr. med. Martin Grüneisen, Arzt, Clara geb. Bangert  
Friedrich Grüneisen, Pfarrer, Ruth geb. Nickel  
Dr. phil. Eduard Grüneisen, Professor, Lotte geb. Bruns  
z. Zt. im Felde.

Maria Grüneisen  
Felix Grüneisen, Regierungsbaumeister  
und 16 Enkelkinder.

Halle a. S., Berlin-Lichterfelde, Breslau, Naumburg a. S.,  
Benshausen, Charlottenburg, Berlin, den 1. September 1916.  
Im Sinne des Entschlafenen bitten wir von Kranzspenden abzusehen.  
Zeit und Stunde der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.



